



# GstettnReiter

Dorfzeitung des Vereins „Lebenswertes Stillfried-Grub“

Bunte  
Blätterpracht,  
von Vergänglichkeit  
gezeugt.  
Ein letztes Leuchten.

© Helga Schäferling

# ARCHITEKT RAUSCH



+43 (0) 650 860 59 77



office@architekt-rausch.at



www.architekt-rausch.at



Haspelgasse 111, 2262 Grub

ICH BIETE ALLE PLANUNGSLEISTUNGEN  
SOWIE BAUBERATUNG UND DIE ERSTELLUNG VON  
ENERGIEAUSWEISEN

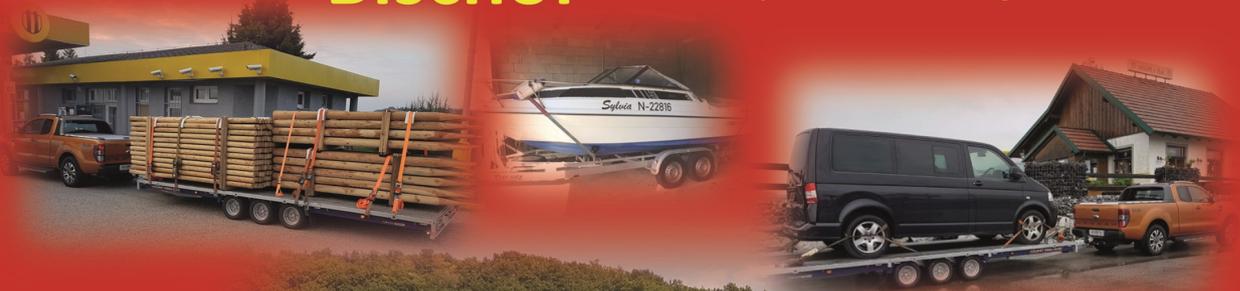


Dipl.-Ing. Markus Rausch - Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker

## Abschleppdienst Bischof

Überstellung – Rückholung – Abschleppdienst

kompetent, zuverlässig & flexibel



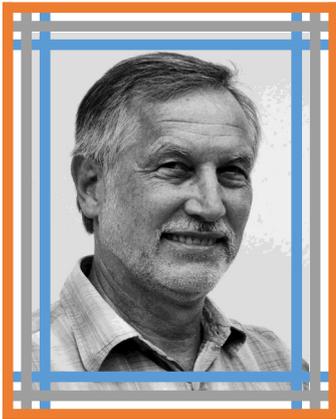
PKW, Motorräder,

bischof.georg@gmx.at

Wohnwagen, Oldtimer, Traktoren, Boote uvm.

www.abschleppdienst-bischof.at

24 h Notdienst - +43 664 211 20 80 - 365 Tage



## Editorial

Liebe Jugend, liebe Leserinnen und Leser  
des *Gstettner*!

Seit unserer letzten Ausgabe hat sich leider nicht viel verändert. COVID 19 ist weiterhin sehr verbreitet, die Verordnung der Bundesregierung, die mit Ende August auslaufen sollte, wurde nun bis 31. Dezember 2020 verlängert. Das heißt für uns, dass der diesjährige kreative Weihnachtsmarkt nicht stattfindet. Alle Aussteller und Kellerbesitzer wurden bereits darüber verständigt. In dieser Verordnung wird genau geregelt, wie Veranstaltung abzuhalten sind, wie viele COVID 19 Beauftragte zu stellen sind und wo genau Desinfektionsmittel aufgestellt werden müssen. Darüber hinaus entscheidet diesmal nicht die Gemeinde, sondern die Behörde bei der zuständigen BH, man muss dort neun Wochen vor der Veranstaltung ein Präventionskonzept vorlegen, dann ist aber nicht gesagt, dass man diese Veranstaltung durchführen darf. Nach langen Gesprächen mit einigen Vorstandsmitgliedern, Ausstellern und Kellerbesitzern haben wir uns nun entschlossen, den diesjährigen Markt ausfallen zu lassen.

Im Dorfstadl konnte aber weitergearbeitet werden, alle Schutzmaßnahmen wurden natürlich vorschriftsmäßig eingehalten. Mehr über den Baufortschritt in dieser Ausgabe.

Die Ratenicer haben sich nach langer Zeit auch wieder gemeldet. So ist ihr Besuch für den 31. Oktober und 01. November 2020 geplant, aber ich glaube, es bleibt (coronabedingt) bei geplant. Sollte es wirklich klappen, so wird das Programm kurzfristig festgelegt und alle Beteiligten werden verständigt.

Obmann Alfred Knasmillner

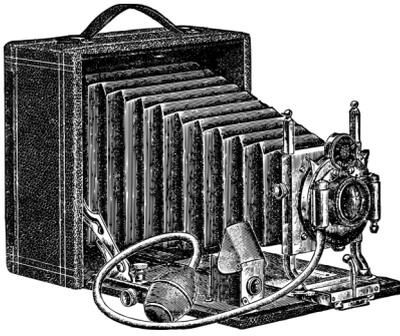
### IN DIESER AUSGABE:

4	Sammelsurium Nr. 35
5	Aktuelles aus Stillfried-Grub
6	FF-Stillfried-Grub
7-9	Kurz slovenčiny
10	Umweltschutz
11/12	Neues aus der Umweldecke
13	Tennisverein Stillfried-Grub
14	Dialekträtsel
15	Wer bin ich
16	Über das Planen und Bauen
17/18	Die Psyche - Teil 17
19	Ausmalbild
21	Dorfstadl
22	Rätsel

### Impressum

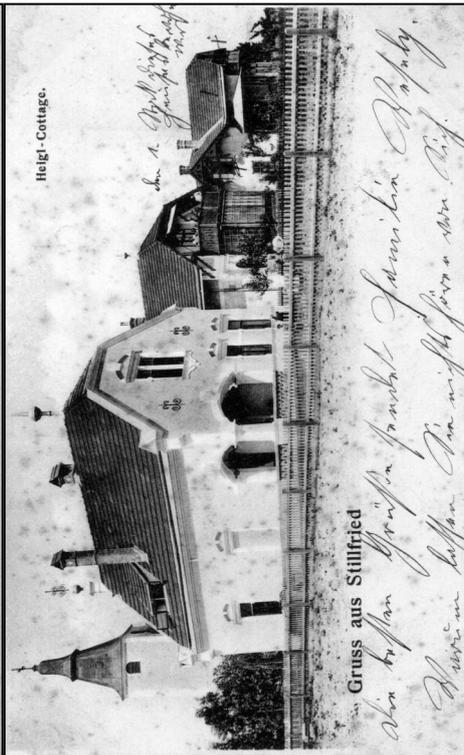
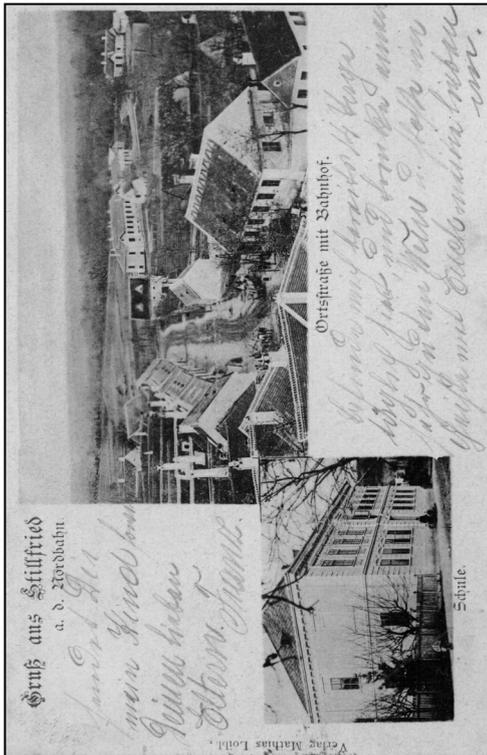
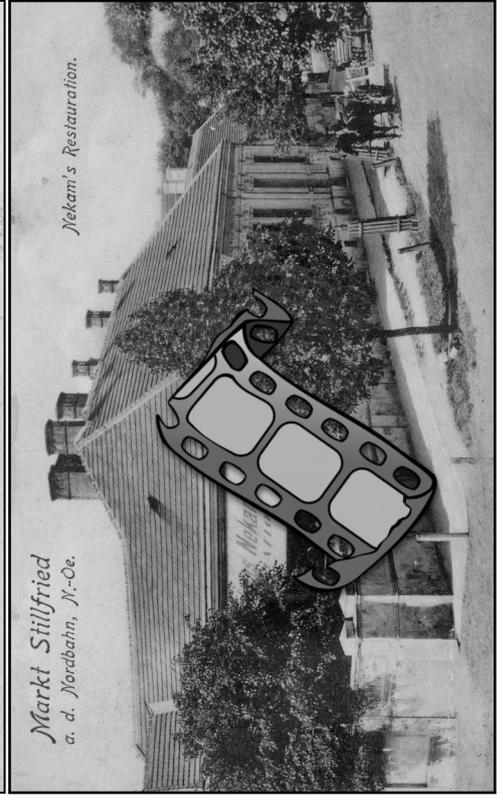
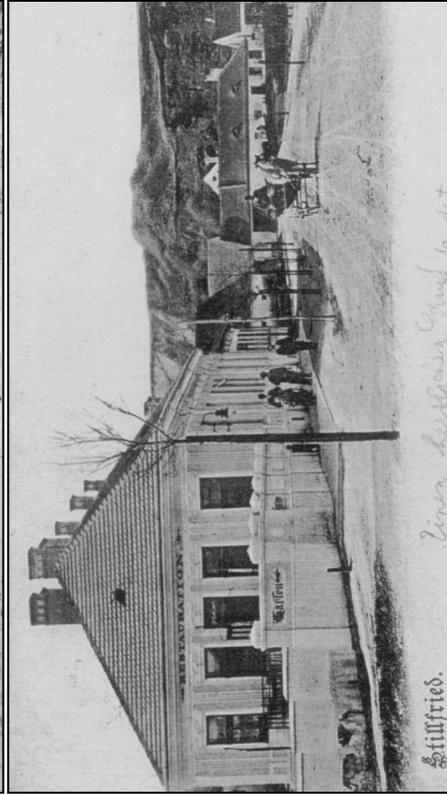
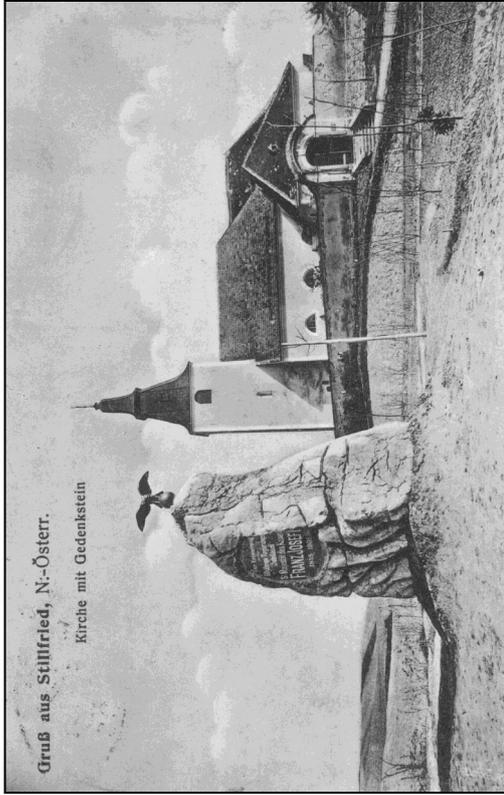
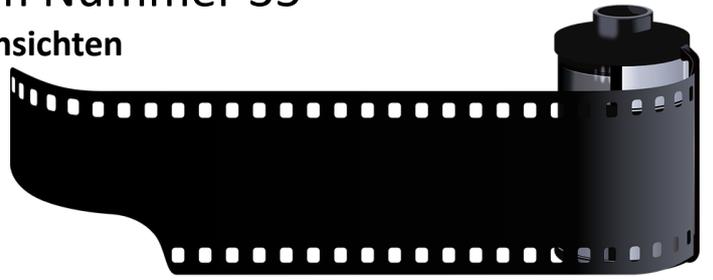
Offenlegung lt. Mediengesetz: Nr. 74, Juni 2020, Der *Gstettner* ist ein Kommunikationsblatt für alle Stillfrieder und Gruber; Eigentümer, Herausgeber: Verein „Lebenswertes Stillfried-Grub“, 2262 Stillfried, Grub-Kellergasse 154; Redaktion: Ernst Hodan, Alfred Knasmillner, Mag. Georg Lobner, Susanne Knasmillner und Ulrike Retschitzegger; Layout: Susanne Knasmillner, Lektorat: Constanze Stockhammer u. Mag. Georg Lober; Titelfoto: Marion Koy (<https://www.koy.gallery/>), div. Illustrationen: pixabay.com, Rätsel: „Rätsellecke Österreich“ Georg Laublättnner, <https://www.raetsellecke.at/>; Logo: Manfred Rührer; Druck: druck.at, Leobersdorf; Erscheinungsort: Stillfried-Grub; Erscheinungsweise: 4x jährlich; Druckauflage 400 Stk. Der nächste *Gstettner* erscheint in der KW 48; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01.11.2020.

Namentlich gekennzeichnete Berichte müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.



# Sammelsurium Nummer 35

## Stillfried in alten Ansichten



# Aktuelles aus Stillfried-Grub

*Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Jugend*

Die Ferien- und Urlaubszeit ist leider wieder einmal viel zu schnell zu Ende gegangen. Ich möchte Sie über die aktuellen Projekte in Stillfried / Grub informieren.

## **Straßensanierungsarbeiten**

Die Fa. Porr aus Gänserndorf hat mit den geplanten Bauarbeiten in der Bahnstraße in Stillfried begonnen. Weitere Bauarbeiten sind in der Stillfrieder Hauptstraße geplant. Die Asphaltierungsarbeiten in der Gruber Hauptstraße wurden bereits durchgeführt. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

## **Haspelgasse**

### **EVN Wasserleitungs- und Stromkabelverlegung**



Am 13. Juli 2020 wurde von der Fa. Wibeba im Auftrag der EVN mit

den Arbeiten begonnen. Es werden eine neue Wasserleitung sowie Stromkabel, Telefonkabel und Leerrohre verlegt. Sobald die neuen Leitungen verlegt sind, können die Umschaltarbeiten auf das neue Netz durchgeführt werden. Die endgültige Wiederherstellung der Haspelgasse ist für das Jahr 2021 geplant.

## **Gelsenbekämpfung**

Durch das Hochwasser der letzten Wochen und die zahlreichen Niederschläge haben wir leider wieder eine Gelsenplage. Durch den Einsatz von Bodentruppen wurde erneut ein



Eiweißpräparat in die stehenden Wasserflächen eingebracht. Auch Sie können gratis zur Verfügung gestellte Eiweißtabletten am Gemeindeamt Angern abholen und bei Ihnen zu Hause z.B. in Regentonnen einbringen, um gegen die sogenannte „Hausgelse“ wirksam vorzugehen.

## **Vereinsleben**

Aufgrund der aktuellen Situation rund um COVID-19 konnten viele Vereine ihre geplanten Veranstaltungen nicht durchführen. Lediglich ein paar Veranstaltungen, wie z.B. die Winzerwochen, konnten verspätet und eingeschränkt abgehalten werden. Es bleibt zu hoffen,



dass nächstes Jahr die für unsere Vereine so wichtigen Veranstaltungen, wie das Feuerwehrfest, Bernsteinstraßenfest, Grillfest, etc. wieder normal abgehalten werden können, da sie ein wichtiger Baustein für das Zusammenleben in unserer Heimatgemeinde sind.

## **Dorfstadl**

In den letzten Wochen konnten die geplanten Arbeiten wieder ohne Unterbrechungen weitergeführt werden. Die Infrastruktur wurde zur Gänze hergestellt, der Betonboden wurde isoliert und in den kommenden Wochen wird mit der Verlegung des Holzbodens begonnen. Ein großes Dankeschön an den Obmann Alfred Knasmillner und sein Team sowie allen freiwilligen Helfern, die bisher viele Arbeitsstunden investiert und großartiges geleistet haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und noch viele schöne Stunden in Stillfried/Grub. Bleiben Sie gesund!

**Ihr Ortsvorsteher  
Hahn Ernst eh.**



© Harald Lapp - pixelio

**[www.stillfried-grub.at](http://www.stillfried-grub.at) oder  
[www.facebook.com/StillfriedGrub](https://www.facebook.com/StillfriedGrub)**

- Aktuelles aus Stillfried-Grub
- **Gstettner** als PDF zum downloaden
- Veranstaltungskalender
- Infos über Vereine, Wirtschaft, Kultur & Bildung
- Gästeinformation
- und vieles mehr



# FF Stillfried-Grub News

## Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend!

Wir müssen hiermit  
leider das geplante  
Oktoberfest **ABSAGEN**,  
da es derzeit durch  
die Gesetzeslage  
nicht durchführbar ist.

### Zillen-Ausflug 2020 Melk-Krems



10:30 Uhr konnten wir dann die Zillenfahrt mit drei Zillen und insgesamt neun Personen nach Krems starten.

1. Halt:  
Schönbühel an der Donau

Dort legten wir mit den Zillen am Ufer an, um eine kurze Pause zu machen. Die drei geprüften Zillenfahrer absolvierten eine Strecke, die bei Zillenfahrern sehr beliebt ist. Es handelt sich dabei um einen anspruchsvollen Ort, da die Strecke um einen Steinhügel führt, der das Wasser bricht und daher den Zillenfahrern sehr viel Können und Kraft abverlangt.

2. Halt:  
Mittagessen im Heurigenlokal  
Glück in Hofarnsdorf

Bei einer ca. einstündigen Pause ließen wir uns viele köstliche Heurigenschmankerl schmecken. Passend zur Gegend gab es auch hervorragenden Marillennektar zu verkosten.

Nachdem wir uns ausgiebig gestärkt hatten, ging es wieder auf der Donau weiter, wo die neue Zille mittels Sektflasche und Sektdusche auf den Namen „Günter“ vom Taufpaten und Namensgeber Günter Kormann getauft wurde.

Um ca. 19 Uhr sind wir mit vielen schönen Eindrücken und Erlebnis-

Für 2. August 2020 wurde von unserem Sachbearbeiter Wasserdienst, OFM Kormann Günter, ein Tagesausflug mit Zillenfahrt auf der Donau geplant und organisiert.

Start war um 5:45 Uhr beim Feuerwehrhaus Stillfried. Von dort sind wir mit zwei Autos samt Anhängern und insgesamt drei Zillen nach Melk gefahren.

In Melk angekommen, ging es gleich los mit dem Abladen der Zillen. Zwei FF-Mitglieder brachten die Autos nach Krems und fuhren mit dem Zug wieder nach Melk zurück. In der Zwischenzeit gönnten sich die anderen in Melk ein stärkendes Frühstück. Um ca.



sen, körperlich fertig, aber glücklich in Krems angekommen.

Dann wurden die Zillen wieder gemeinsam verladen und die Heimreise angetreten.

### S1 - Ölspur auf der B49

Am 27.07.2020 um 21:32 Uhr wurde die Feuerwehr Stillfried-Grub zu einer Ölspur auf die B49 alarmiert. Am Einsatzort angekommen, wurde eine ca. 700m lange Dieselspur aufgrund eines technischen Gebrechens an einem Klein-LKW auf der B49 vorgefunden.

Von uns wurde die Dieselspur mittels Bindemittel gebunden.

Um 00:30 Uhr konnte die B49 wieder für den Verkehr freigegeben werden.

FM Michaela Galhaup &  
FM Simone Winter



# Kurz slovenčiny

## Ovocie po slovensky – Obst auf Slowakisch

Beim Schreiben dieses Artikels befinden wir uns noch in der Ferienzeit und der/die eine oder der/die andere von uns hat vielleicht auch ein wenig Zeit für eine Übung übrig. Mit Obst hat man im Sommer auch zu tun und so kann man sich die folgenden Übungen ruhig zutrauen. Ich wünsche euch viel Freude damit!

1. Finden Sie heraus, um welche Obstsorte es sich handelt. Es muss nicht der Reihe nach sein. Die Obstsorten, die Sie nur vermuten oder gar nicht verstehen, lassen Sie stehen und schlagen diese im Wörterbuch nach. Was die Aussprache betrifft, bedenken Sie, dass die Betonung im Slowakischen auf der ersten Silbe liegt. Vergessen Sie nicht auf die Längezeichen, z.B. *ó* als *ooo* (Beim Lernen ist ein „Übertreiben“ bei der Länge ok).



citrón \_\_\_\_\_

grep \_\_\_\_\_  
(verkürzt umgangssprachlich, sonst grapefruit)

pomaranč \_\_\_\_\_

mandarínka \_\_\_\_\_

jablko \_\_\_\_\_

hruška \_\_\_\_\_

slivka \_\_\_\_\_

ringlota \_\_\_\_\_

nektárinka \_\_\_\_\_

hrozno \_\_\_\_\_

melón \_\_\_\_\_

Čučoriedka \_\_\_\_\_

Jahoda \_\_\_\_\_

malina \_\_\_\_\_

banán \_\_\_\_\_

kivi \_\_\_\_\_

marhuľa \_\_\_\_\_

broskyňa \_\_\_\_\_

egreš \_\_\_\_\_

ríbezle \_\_\_\_\_

čerešňa \_\_\_\_\_

višňa \_\_\_\_\_



- Notieren Sie alle Wörter, wo ein Längezeichen vorkommt, z.B. *ó* in *citrón*.
- Welche Obstbeispiele enden auf ein -o (es sind Neutra/sächliche Substantiva)?
- Diese werden nach dem Musterwort „mesto – Pl. mestá“ (auto – autá, okno – okná, ... Sie können sich ein eigenes Musterwort/Paradigma bilden) dekliniert, d.h. *hrozno – hrozná*, wobei umgangssprachlich die Mehrheit nur die Singularform *hrozno* auch im Plural verwendet.
- Notieren Sie die Substantiva, die weiblich sind (neben *kivi* – ist undeklinierbar, dennoch wird dieses Wort gerne im Umgang „verslowakischt“ und als „*kiva*“ verwendet – sind es alle, die auf ein -a auslauten). Achten

Sie darauf, welcher Konsonant vor dem -a vorhanden ist. Weich oder hart? Zur Erinnerung: Weiche Konsonanten sind alle, die ein Hatschek haben (ď, ť, ň, ľ, č, š, ž, dž + c, dz, j), alle anderen sind im Slowakischen entweder hart oder ambivalent. Notieren Sie die Obstsorten demnach in die folgende Tabelle:

Feminina – mit einem weichen Konsonanten vor dem -a	Feminina – mit einemNICHT weichen Konsonanten vor dem -a

**d. Beobachten Sie nun die folgenden Nominativ Plural Beispiele:**

jahoda – Nom. Plural jahody

malina – Nom. Plural maliny

ABER

čerešňa – Nom. Plural čerešne (hier bitte auf de, te, ne, le/di, ti, ni, li -Regel achten, d.h. -ne wird weich ausgesprochen, wie in etwa „nje“ und das Hatschek bei ň wird daher im Plural nicht mehr geschrieben!)

višňa – Nom. Plural višne

Sie haben bestimmt bemerkt, dass der Konsonant vor dem -a hier sehr wichtig ist. Ist er weich, so hat das weibliche Substantiv die Endung -e im Nominativ Plural, ist es nicht so, hat das weibliche Substantiv die Endung -y.

**e. Versuchen Sie jetzt, die Nominativ Pluralformen der folgenden Substantiva zu bilden:**

mandarínka		hruška	
slivka		ringlota	
nektárinka		čučoriedka	
Jahoda		malina	
marhuľa		broskyňa	
čerešňa		višňa	

**f. Bei den männlichen Beispielen gehen Sie ähnlich vor, wie bei den weiblichen. Sie achten auf die Konsonanten am Ende, z.B. egreš – egreše, melón – melóny.**

**Versuchen Sie selbst:**

banán		citrón	
grep		pomaranč	

Jetzt können Sie vergleichen, ob Sie auf einem guten Weg waren.

Falls nicht, macht nichts, zusammen schaffen wir das 😊

citrón	Zitrone	(Pl. citróny)
grep	Grapefruit	(Pl. grepy)
pomaranč	Orange	(Pl. pomaranče)
mandarínka	Mandarine	(Pl. mandarínky)
jablko	Apfel	(Pl. jablká)
hruška	Birne	(Pl. hrušky)
slivka	Zwetschke	(Pl. slivky)
ringlota	Ringlotte	(Pl. ringloty)
nektárinka	Nektarine	(Pl. nektárinky)
hrozno	Weintrauben	(Pl. muss nicht sein)
melón	Melone	(Pl. melóny)
čučoriedka	Heidelbeere	(Pl. čučoriedky)
jahoda	Erdbeere	(Pl. jahody)
malina	Himbeere	(Pl. maliny)
banán	Banane	(Pl. banány)
marhuľa	Marille	(Pl. marhule)
broskyňa	Pfirsich	(Pl. broskyne)
egreš	Stachelbeere	(Pl. egreše)

.....  
Ríbezle (=Pl., umgs. Sg. ribizel)

kivi (undekl.)

Gerade bei Obst können wir beobachten, welche Beispiele unseren Muttersprachen ähnlich sind und wie der Unterschied bei der Rechtschreibung ist. Auch bei den slawischen Sprachen ist es interessant – ist die Bedeutung gleich? Oder denken wir an die h-Sprache-Slowakisch und g-Sprachen wie z. B. Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (jahoda – jagoda). Interessant ist es auch, im etymologischen Wörterbuch nachzuschlagen, so erfährt man z.B. interessante Hintergrundinformationen, woher ein Wort stammt.

**2. Nun kommen wir zum Reden. Sagen Sie laut, welches Obst Sie gern haben, aber welches nicht. Sie bilden also einen zusammengesetzten Satz mit ale/aber.**

**Mann:** Mám rád hrušky, ale nemám rád jablká. / wörtl. Ich habe gern Birnen, aber ich habe nicht gern Äpfel.

**Frau:** Mám rada marhule, ale nemám rada broskyne. / wörtl. Ich habe gerne Marillen, aber ich habe nicht gerne Pfirsiche.

Notieren Sie auch schriftlich, welche Obst Sie gerne haben und welche nicht, z.B. *Mám rád/rada maliny a jahody, ale nemám rád/rada egreše a hrušky*. In diesen Beispielen (da wir das Verb „mať“ verwenden) kann man auch feststellen, dass Nominativ Plural dem Akkusativ Plural gleicht. So haben wir zwei Fälle im Plural auf einmal gelernt (zu bemerken ist, dass wir keine belebten Maskulina hier behandeln).





## Umweltschutz im Garten

In unserer Gemeinde sind viele in der glücklichen Lage, einen Garten zu besitzen. Egal, wie groß oder klein, man kann in jedem Garten mit recht einfachen Mitteln etwas zum Umwelt-, Klima- und Artenschutz beitragen.

Vielleicht plant der eine oder andere, seinen Garten im Herbst ein wenig umzugestalten. Dazu möchte ich gerne den Niederösterreichischen Heckentag vorstellen. Dieser findet heuer am 7.11. statt. Abgehalten vom RGV, dem Verein regionale Gehölzvermehrung, bietet diese Veranstaltung gleich mehrere Vorteile:

Angeboten werden rein heimische Gehölze. Diese sind an unser Klima und Boden angepasst, sind dadurch widerstandsfähiger und brauchen deutlich weniger Pflege. Das spart Dünger, Wasser und vor allem Zeit. Unsere heimischen Pflanzen bieten außerdem Bienen, Schmetterlingen, Hummeln und vielen anderen Insekten optimalen Lebensraum und Nahrung. Bäume und Sträucher binden CO<sub>2</sub>, sorgen für Beschattung im Garten, puffern den Wind ab, stabilisieren den Boden und verbessern seine Wasseraufnahmefähigkeit. Durch die regionale Produktion werden zusätzlich Transportkilometer eingespart, was wieder der CO<sub>2</sub> Bilanz zugutekommt. Ein weiterer, nicht unwesentlicher Vorteil ist, dass die Pflanzen relativ preisgünstig sind.

Was mir persönlich besonders gut gefällt, ist, dass hier nicht nur „einfache“ Gehölze angeboten

werden, sondern auch durchaus seltene heimische Raritäten. Die Auswahl geht von Bäumen, Sträuchern, Fruchtsträuchern, Obst-Veredelungen bis zu fertigen Heckepaketen – für Insekten, Vögel, Naschkatzen, ... ganz nach Belieben. Bestellt werden kann von 1.9. bis 14.10.2020. Wer jetzt vielleicht Lust bekommen hat, einmal selbst nachzulesen: Mehr Infos gibt es unter [www.heckentag.at](http://www.heckentag.at). Beratung erhält man am „Heckentelefon“, 0680 2340106.

Ich kann diese Sache nur wärmstens empfehlen. Wir haben selber unsere Obstbäume und die Gartenhecke dort gekauft.

**Weiters möchte ich noch ein paar Tipps weitergeben, wie man diverse Tiere im Garten jetzt im Herbst unterstützen kann:**

### September:

Die letzten Vögel sind flügge geworden. Nistkästen werden gereinigt und können im Winter als Unterschlupf genutzt werden.

Man kann selber Futter für die Winterfütterung der Tiere sammeln: Sonnenblumenkerne, Nüsse, Eicheln, diverse Zapfen.

Herbstblumen werden gepflanzt, um hungrige Bienen und Hummeln zu unterstützen.

### Oktober:

Für Igel im Garten kann man Kat-



zenfutter aufstellen. Damit hilft man ihnen, genug Fettreserven für den Winter anzulegen. Außerdem hilft es den Igel, wenn man ihnen ein Winterquartier aus Laub und Reisig anbietet.

Den Garten nicht zu gründlich aufräumen – Pflanzenstängel und Laub bieten vielen Tieren Unterschlupf.

Ein paar hingelassene Nüsse, Äpfel, Beeren oder Trauben sind ein gern gesehener Leckerbissen für die Tiere.

### November:

Die Winterfütterung der Singvögel kann nun begonnen werden.

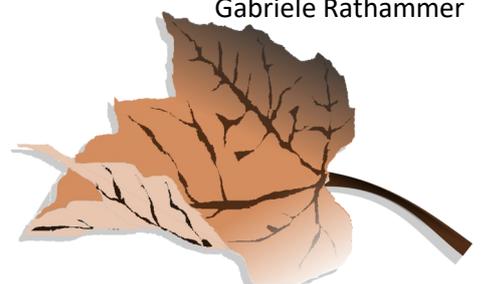


Neue Nistkästen werden aufgehängt. Die Vögel können sich an sie gewöhnen und sie im Winter als Schlafplatz nützen.

Ein Futterkasten für Eichhörnchen kann montiert werden. Sie freuen sich im Winter über Nüsse und Zapfen. Denn nicht immer finden sie das wieder, was sie im Herbst versteckt haben ...

Ich freue mich, wenn der eine oder andere etwas für sich verwenden kann!

Gabriele Rathhammer



# Neues aus der Umweltecke



Wie angekündigt, haben wir es uns auch zur Aufgabe gemacht, diverse Begriffe zum Thema Umweltschutz, die uns täglich um

die Ohren fliegen, unter die Lupe zu nehmen und für Sie zusammenzufassen. Thema heute ist die **CO2 Bilanz**. Was ist sie und was geht mich das an?

CO<sub>2</sub> oder Kohlenstoffdioxid ist ein natürlicher Bestandteil unserer Luft und verantwortlich für den natürlichen Treibhauseffekt, dank dem Leben auf unserer Erde überhaupt erst möglich ist. Das vor allem durch Verbrennung entstehende oder beim Zerfall toter Organismen freiwerdende CO<sub>2</sub> wird im Rahmen des sogenannten Kohlenstoffkreislaufs entweder durch Gewässer physikalisch gespeichert oder durch Grünpflanzen im Zuge der Photosynthese abgebaut (Kohlenstoffsinken).

Allerdings hat sich durch den Menschen der globale Kohlendioxid-Anteil seit Mitte des 20. Jahrhunderts **fast vervierfacht**. Die natürlichen Kohlenstoffsinken sind nicht in der Lage, dieses zusätzlich CO<sub>2</sub> gänzlich zu binden oder umzuwandeln. In der Folge steigt die Sättigung der Atmosphäre mit Kohlenstoffdioxid. Das führt dazu, dass immer weniger Wärme von der Erde zurück in das Weltall entweichen kann und es deshalb auf der Erde langsam wärmer wird. Die Folgen waren schon Thema vorangegangener Artikel.

Im Sachstandsbericht des Weltklimarats (IPCC) steht zum aktuellen Stand der globalen Erwärmung: **„Menschliche Aktivitäten haben etwa 1,0 °C globale Erwärmung gegenüber vorindustriellem Ni-**

**veau verursacht** [...]. Die globale Erwärmung erreicht 1,5 °C wahrscheinlich zwischen 2030 und 2052, wenn sie mit der aktuellen Geschwindigkeit weiter zunimmt.“ (Quelle: [IPCC](#))

Im Allgemeinen werden die Auswirkungen des Klimawandels in kontrollier- oder beherrschbar und unkontrollierbar beziehungsweise nicht mehr beherrschbar kategorisiert. Die Klima-Szenarien der Wissenschaftler gehen davon aus, dass ein durchschnittlicher globaler Temperaturanstieg von **maximal 1,5 Grad Celsius gerade noch beherrschbare Folgen** mit sich bringen würde. Bei einem durchschnittlichen Temperaturanstieg von **2 Grad** wären die Folgen bereits **verheerend**, während sie bei **3 Grad Anstieg** oder sogar noch mehr mit hoher Wahrscheinlichkeit **für den Menschen unkontrollierbar** wären. Es liegt in unserem Interesse, hier gegenzusteuern. Dazu bedarf es konkreter Daten und möglichst transparente Informationen. Ein Hilfsmittel hierbei ist die CO<sub>2</sub> Bilanz.

## CO<sub>2</sub> Bilanz

Die **CO<sub>2</sub>-Bilanz**, auch **CO<sub>2</sub>-Fußabdruck** (engl. **Carbon footprint**) genannt, ist ein Maß für den Gesamtbetrag von [Kohlenstoffdioxid](#)-Emissionen, der direkt bzw. indirekt durch die verschiedenen Lebensstadien eines Produkts entsteht oder verursacht wird. Sprich, der ganze Produktlebenszyklus einer Sache wird in die Bilanz miteinberechnet. Dazu gehören:

Herstellung, Gewinnung und Transport der Rohstoffe und Vorprodukte

Produktion und Distribution  
Nutzung, Nachnutzung  
Entsorgung/Recycling

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck lässt sich auch für Personen, Organisationen,

Länder und Events (z.B. eine Urlaubsreise) etc. berechnen. Wer die CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke mehrerer Handlungsalternativen kennt, kann diese Zahlen mit anderen Faktoren abwägen und bei Entscheidungen berücksichtigen.

Kohlenstoffdioxid oder Kohlendioxid (oder eben kurz CO<sub>2</sub> oder CO<sub>2</sub>) ist das wichtigste und bekannteste Treibhausgas. Es ist allerdings nicht das einzige. Zum Beispiel sind auch Methan (CH<sub>4</sub>), Lachgas (N<sub>2</sub>O) oder F-Gase (fluorierte Treibhausgase) bedeutende Treibhausgase. Alle haben jedoch eine unterschiedliche Klimaschädlichkeit oder Klimawirksamkeit. Um diese Wirkung vergleichen zu können, werden alle Treibhausgase in **CO<sub>2</sub>-Äquivalente** (CO<sub>2</sub>eq oder auch CO<sub>2</sub>e oder CO<sub>2</sub>-e) umgerechnet:

So lassen sich Treibhausgase auch einfacher zusammenfassen, um nicht alle einzeln aufzählen zu müssen. Ein Beispiel: Bei einem Flug wird nicht nur CO<sub>2</sub> freigesetzt, sondern auch klimawirksamer Wasserdampf und Ozon. Zusammengefasst wird daraus eine bestimmte Menge CO<sub>2</sub>eq. Wenn die Rede von CO<sub>2</sub> oder CO<sub>2</sub>-Emissionen ist, sind also oft CO<sub>2</sub>-Äquivalente gemeint.

Zu wissen, wieviel CO<sub>2</sub> ein Produkt ungefähr verursacht, soll uns als Entscheidungshilfe im Alltag dienen, um unseren Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen zu leisten. Am eindrucksvollsten lässt sich dies anhand unserer Lebensmittel zeigen. Mit 23 Prozent aller menschlichen Treibhausgasemissionen verursacht die Landwirtschaft etwa genauso viele Emissionen wie die Elektrizitäts- und Wärmeproduktion (25 Prozent laut IPCC-Bericht 2014) und die Industrie (21 Prozent). Dabei ergeben sich oft gravierende Unterschiede zwischen den verschiedenen Sparten, aber auch innerhalb dieser.

Zum Beispiel sollte man wissen, dass saisonales **Obst und Gemüse** Werte von 0,1 bis 0,3 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalent haben. Muss dasselbe Obst und Gemüse gekühlt, gelagert oder weiter transportiert werden, schnellen die Werte des erzeugten CO<sub>2</sub> in die Höhe. Liegt der Wert von Erdbeeren im Sommer bei 0,3, so steigt er im Winter auf 3,4, also ungefähr auf das Zehnfache. Und für ein Kilo Flugananas kann man ungefähr 75,5 kg Pfirsiche essen.

Ein heimischer Apfel im Winter gekauft kommt auf Grund des Energieaufwands bei der Lagerung auf nahezu die gleiche Bilanz wie ein mit dem Schiff transportierter Apfel aus Neuseeland. Was allerdings ein absolutes No-Go in Sachen Klimaschutz bleibt, sind Früchte, die statt per Containerschiff mit dem Flugzeug zu uns kommen. Dazu zählen beispielsweise Ananas oder Mangos.

Vergleicht man Reis mit anderen **Beilagen** stellt sich leider heraus, dass dieser eine CO<sub>2</sub>-intensive Beilage ist. 1 kg Reis hat die gleichen Emissionen wie 4 kg Nudeln, 10 kg Polenta oder 20 kg Kartoffeln. Das hat nichts mit dem Transport zu tun (gilt auch für Reis aus Italien), sondern mit dem Anbau unter Wasser, wo das sehr klimawirksame Treibhausgas Methan entsteht.

Generell wesentlich höhere Werte ergeben sich bei der **Tierhaltung**. Die weltweite Tierhaltung gehört mit rund 20 Prozent der Treibhausgasemissionen zu den wichtigsten Verursachern der globalen Erwärmung. Dazu gehören sowohl direkte Emissionen, wie z.B. aus dem Magen freigesetztes Methan bei Rindern, als auch Emissionen der Futtererzeugung inklusive Abholungen zur Landumwandlung. Vor allem Wiederkäuer haben einen extrem hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß: pro kg Rindfleisch werden umgerechnet 13,3 kg CO<sub>2</sub> freigesetzt

(Zum Vergleich: die gleiche Menge Mischbrot produziert 0,75 kg). Dies gilt nicht nur für das Fleisch selbst, sondern auch für Käse, Schlagobers und Butter.

Österreich ist dabei ein Land der Fleischtiger. Jährlich kommen hierzulande durchschnittlich 65 kg Fleisch auf den Teller jedes Einzelnen (eine halbe Tonne CO<sub>2</sub> pro Jahr). Das sind rund fünf Portionen pro Woche, obwohl aus gesundheitlichen Gründen drei Portionen Fleisch als Maximum empfohlen werden. Würde eine vierköpfige Familie einmal in der Woche auf ein Kilogramm Fleisch verzichten, könnte sie 700 kg CO<sub>2</sub> einsparen.

**Gut zu wissen:** Bei Bio-Produkten liegen die Treibhausgas-Emissionen durchschnittlich zwischen 5 und 25 Prozent niedriger als bei konventionellen Produkten. Und die eindeutigen Gewinner der Klimabilanz sind regionales Obst und Gemüse.

#### **Noch einige Beispiele:**

Wer 5.000 km mit dem Auto zurücklegt emittiert dabei 1 Tonne CO<sub>2</sub>. Mit einem Reisebus kommt man etwa 10.000 km weit. Mit dem Zug legt ein Reisender 450.000 km zurück, um auf einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von 1 Tonne zu kommen.

Ein Langstreckenflug und zurück verursacht 1-2 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Person.

Eine Hauskatze verursacht pro Jahr 2,2 t CO<sub>2</sub> und ein Dackel 1,8 t CO<sub>2</sub>. Ein mittelgroßer Hund ist vom CO<sub>2</sub>-Fußabdruck durchaus mit einem Geländewagen vergleichbar. Grund hierfür ist die Futtermittelerzeugung.

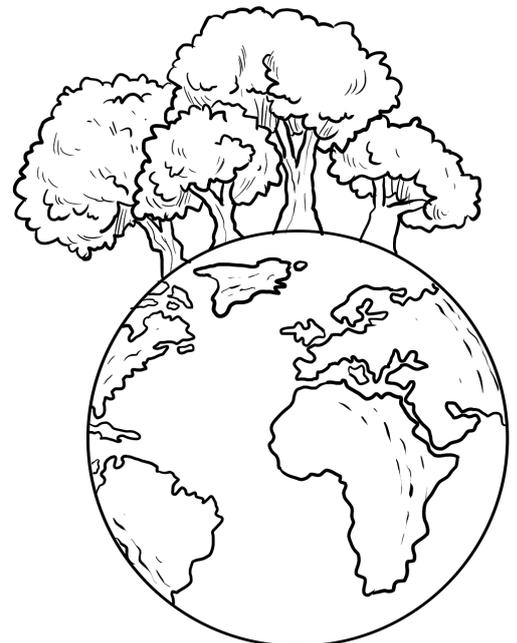
Der momentane ungefähre Verbrauch eines **Österreichers** liegt bei 15 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr. Dabei sollte man wissen, dass der direkte im Land erzeugte CO<sub>2</sub> Verbrauch dabei weniger als die Hälfte ausmacht (CO<sub>2</sub> aus Woh-

nen sind ungefähr 3,1 t CO<sub>2</sub>). Mehr als die Hälfte ergeben sich durch die **konsumbedingten Emissionen**, also durch In- und Export. Ein gutes Beispiel sind unsere Handys. Die Geräte werden im Ausland produziert und die dafür nötigen Rohstoffe werden unter hohen Umweltbelastungen in anderen Ländern gefördert.

Wieviel CO<sub>2</sub> man selbst ungefähr erzeugt, kann man sich mit **CO<sub>2</sub> Rechnern** im Internet ausrechnen lassen (z.B. CO<sub>2</sub> Rechner vom Forum Umweltbildung).

Um das 2 Grad Ziel zu erreichen, sollten wir im Jahr nicht mehr als 1 Tonne CO<sub>2</sub> verbrauchen. Das ist ein sehr ehrgeiziges Ziel! Viele Maßnahmen wurden schon gesetzt, an neuen Technologien zur CO<sub>2</sub> Reduktion wird geforscht, viele Menschen denken bereits um. Allerdings gibt es noch genug „heiße Eisen“, die noch nicht angerührt wurden. Auf vieles haben wir als einzelne Menschen keinen Einfluss. Allerdings sollen die Lebensmittelbeispiele zeigen, wo wir sehr wohl als Konsumenten großen Einfluss auf das Klima für unsere Kinder haben.

Agnes Sofaly-Kormann  
Umweltgruppe



# Aktuelles vom Tennisverein

## Liebe Tennisfreunde,

wie auch alle anderen Lebensbereiche, hat auch den Tennisverein das Coronavirus völlig unerwartet getroffen. So konnten wir nicht wie üblich im April den Spielbetrieb aufnehmen, sondern mussten warten bis die Maßnahmen so weit gelockert wurden, dass wir den Platz herrichten konnten. Dann wurde das Haus auf Vordermann gebracht und man sah die ersten Unerschrockenen Einzelspieler. Bald darauf konnten auch die wieder Doppelspieler gespielt werden, was bei uns den meisten Anklang findet.

Es wurde auch eine kurze Jahreshauptversammlung abgehalten. Nach dem Bericht des Obmanns und des Kassiers wurde für Juli ein „Pfundturnier“ geplant.

Vor allem unsere jungen Spieler stellten sich der Herausforderung und mussten dabei anstatt mit einem Tennisschläger mit einer Pfanne die gelbe Filzkugel über das Netz befördern. Von der Bratpfanne bis hin zum Palatschinkenpfandl kamen dabei vielerlei Pfannenarten zum Einsatz. Ein besonders ge-



eignetes Pfandl konnte aber nicht herausgefunden werden. Abschließend konnten sich alle bei vielen Köstlichkeiten vom Grill stärken. Die Nachspeisen machten jedem Konditor Ehre und waren bis zum Abend weggeputzt.

Für das Saisonende hätten wir dann noch ein Mixed-Doppeltturnier geplant. Der 29. 08. 2020 wäre dabei ins Auge gefasst.

Aber da heuer alles anders ist, als sonst, hoffen wir, dass uns weder das Wetter noch das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung machen.

Also hoffen wir das Beste und üben brav weiter, denn es wird auch wieder eine Corona-freie Zeit kommen, in der wir uns bei unterhaltsamen Turnieren messen können.

Karin Künzl



„Den hassn Summa hom ma ibaschtodn, stott de Festln hom ma si hoid fest bei de Heirign aufgehoidn, des woa mit Obstond sicha de richtige Therapie!“

## Der Dialekt begegnet einem überall – vor allem in der Werbung!

Unlängst mitten in Wien auf dem Karlsplatz war zu lesen: „A Hetz in da Hitz.“ Gehetzt wurde man da aber nicht, eine Gaudi sollte es sein, Musik wummerte, aber bei fast 35 Grad im Schatten flüchteten sich doch viele unter die Sprühnebelspender. „Di und mi“ sind auch keine italienischen Notenbezeichnungen, die EVN wirbt mit dieser direkten Anrede gleich in der Du-Form. Das „Se“ würde da schon sehr distanziert wirken, schließlich will man mit dem Dialekt doch gleich eine Nahebeziehung herstellen. Weitere Beispiele sind Ihnen/“eich“ sicher schon oft untergekommen und tauchen immer wieder auf. „Lustig samma ...“

Dazu einige Gedanken von Matthias Harbeck, Geschäftsführer der Serviceplan Agenturholding, über den Einsatz von Dialekt in der Werbung.

„Dialekt und Heimatbezug scheinen in der Werbung zuzunehmen. Warum? Ein Gegentrend zur Globalisierung. Je größer, anonym und unübersichtlicher unsere Welt erscheint, desto stärker wird die Sehnsucht nach Heimat, Ursprünglichkeit und Authentizität. Das gilt

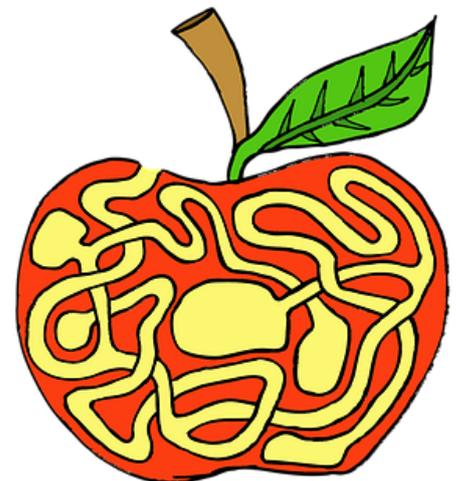
übrigens auch für andere Lebensbereiche wie die Politik: Nach dem eher international orientierten Obama war Trumps „America first“ leider ein guter Schlachtruf für die vielen gefühlten Globalisierungsoffer in der amerikanischen Provinz. Dialekt erzeugt Nähe und Identifikation, Dialekt baut Barrieren ab. Wer so spricht wie ich, dem bringe ich einen gewissen Vertrauensvorschuss entgegen. Marken können so schnell sympathisch werden und eine tiefe und lange Bindung erzeugen, selbst dann noch, wenn die Konsumenten aus einer anderen Dialekt-Region kommen.

Das entscheidende Kriterium ist Glaubwürdigkeit. Wenn Fehler in der Dialektsprache gemacht werden, weil man so oder so einfach nicht spricht, entlarvt sich Dialekt sofort als unlautere Anmachmache und wird schroff abgelehnt. (...). Regionale Marken haben es hier natürlich von vornherein leichter als international agierende Konzerne (...). Wenn sie's geschickt anstellen, können aber auch überregionale Marken für kleine Dialekt-Schmuntzer sorgen. Im Münchener Hauptbahnhof z.B. hing zur Wiesn-Zeit ein Plakat mit der Line „O'knackt is“. Jeder weiß natürlich, dass Ritter Sport keine Münchner

Marke ist (und ahnt, dass in Frankfurt und Berlin zeitgleich Plakate mit Frankfurt- und Berlinbezug hängen), aber eine solche Spielerei nimmt ihr keiner übel. (...)

Wie im echten Leben empfinden Menschen eine erschlichene, falsche Nähe schlimmer als einen Auftritt, der vielleicht eine Spur zu kühl daher kommt. Im Zweifelsfall also: Finger weg von anbietern-dem Dialekt. **Echt** muss es sein. Und bitteschön auch echt **lustig** und leicht. Was wiederum nicht gerade leicht ist.“

<https://serviceplan.blog/de/2017/11/einsatz-von-dialekt-in-der-werbung/>, 18.8.2020



Und jetzt derfts wida nohdenga, wia ma dazua in Hochdeitsch sogt!

1. Meuli-Dant

4. eibüdarisch

7. eigfoin

2. Woandoaf

5. aubumpan

8. einigfoin

3. fadiaschtn

6. einisogn

9. Bemstl

Dongsche denan, de des glesn hom! - Mag. Georg Lobner

Lösung auf Seite 16

## Wer bin ich? Ein Personenrätsel wirklich nur für Insider!

**1.Hinweis:** Mit ihrer Hände Kraft sie vieles schafft, das könnte für unsere diesmal gesuchte Person ein Werbereim sein. Wohlbefinden ist das Ziel.

**2.Hinweis:** Ortsmäßig fest geblieben, aber großzügig erweitert präsentiert sich die wohnliche Bleibe auch mit einem vielfach nutzbaren Saal!

**3.Hinweis:** Die Zahl 3 spielt in der Familie davor (und auch davor) und auch jetzt eine Rolle.

**4.Hinweis:** Gesundheit geht durch den Magen, als Mitspieler(in) in einem Trio schlägt jede(r) andere g-Töne an.

**5.Hinweis:** Sport, Zweirad statt Vierrad, aber auch erfolg- und hilf-

reiches Tiefenloten auf dem Wasser stehen auf dem Familientagesplan der „Aktiengesellschaft“.

???

## Auflösung des Personenrätsels vom letzten Mal

Nach dem R kommt das S, also von Rathammer auf Staringer, von Grub nach Stillfried zog es meine Nachbarin auf früher Hauptstraße 17, die Annemarie. Arbeitete sie früher in einem Büro mit Computer, so wird die Küchenmaschine angeworfen, um beim Heurigen auf dem Kellerberg – Quadengasse, nach einem germanischen Stamm benannt – Köstlichkeiten

hervorzuzaubern. Josef und Annemarie haben zueinander JA gesagt, Annemaries Initialen ergeben ein AS, so einfach ist das mit einer Wortspielerei. Und Klarema steht für die Familie ihres älteren Sohnes, also Klaus, seine Frau Regina und das Enkerl Marlene; die (auch geometrische Figur) Raute für den umtriebigen jüngeren Sohn Ralf mit seiner Gefährtin Ute. Neben

dem Top-Heurigen auf dem Kellerberg gab es auch einmal ein treppenbedingtes unangenehmes Kellererlebnis, aber das ist Gott sei Dank Geschichte. Denn wer die Annemarie erlebt und sieht, dem blitzt ein stets lachendes und strahlendes Gesicht entgegen. Auf viele weitere Hochs, das wünschen wir uns!

Mag. Georg Lobner

## Pensionistenverband Österreich Ortsgruppe Stillfried-Grub



**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH**

**Geburtstage/Ehrungen:**

Herr Alfred Libansky	95 Jahre
Frau Hermine Hahn	89 Jahre
Frau Inge Küssler	80 Jahre

**Wir gratulieren den Jubilaren ganz herzlich, wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit!**

Unser nächster Tagesausflug findet am 24. September 2020 mit einer Exkursion zum Erzberg und einer Besichtigung des Stiftes Admont statt.

Es gibt noch freie Plätze, bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Obfrau Christine Knasmillner.

Elisabeth Sprinzi



**Küssler**  
**TRANSPORTE**

+43 699/11104931  
kuessler.transporte@gmx.at  
A 2262 Stillfried

# Über das Planen und Bauen – Teil 10

## Die Aufgabenbereiche eines Architekten – Teil 4, die Bauphase

Neben den klassischen Leistungen, wie Planung und Umsetzung, gibt es noch weitere wichtige Aufgaben, die vom Architekten erledigt werden. In vielen Fällen geht es um eine Beurteilung bzw. Einschätzung des Bauzustandes eines Gebäudes. Im Rahmen einer Besichtigung des Objektes werden verschiedene Parameter, wie Feuchtigkeit, Statik, Dach, Bodenbeschaffenheit sowie das generelle Erscheinungsbild, bewertet. Je nachdem, was der Kunde sich wünscht, geht es auch darum einzuschätzen, was denn günstiger ist – ein bestehendes Objekt umzubauen und zu sanieren oder einen Neubau zu errichten.

In einem aktuellen Projekt aus meinem Büro hat eine Kundin einen alten Weinviertler Bauernhof erworben, den sie revitalisieren möchte. Eine erste Beurteilung vor Ort hat gezeigt, dass sämtliche

Wände durch aufsteigende Bodenfeuchtigkeit massiv beeinträchtigt wurden und auch die Böden stark beschädigt sind. Da das Objekt barrierefrei – ohne irgendeine Rampe oder Stufe - umgebaut werden soll, die bestehenden Objekte aber auf verschiedenen Ebenen mit großem Höhenunterschied liegen, stellt sich in weiterer Folge die Frage, ob eine Sanierung in dieser Form überhaupt noch sinnvoll bzw. wirtschaftlich ist. Im Fall des Bauernhofs wird jetzt eine genaue Untersuchung des Mauerwerks stattfinden, um beurteilen zu können ob die Tragfähigkeit noch gegeben ist bzw. wie die Sanierung erfolgen muss.

Ein anderes Aufgabengebiet des Architekten liegt im Erstellen von Studien, zum Beispiel als Bebauungsstudie für Grundstücke. Eine Bebauungsstudie untersucht, wie der oder die Baukörper auf einem



Grundstück angeordnet werden könnten. Diese Studien erfolgen meistens im Auftrag von Wohnbaugenossenschaften oder Bauträgern. Projektstudien wiederum bilden die Entscheidungsgrundlage für einen potentiellen Auftraggeber, ob und wie ein Bauvorhaben konkret umgesetzt wird.

Der Architekt ist also auch Ansprechperson in allen technischen und wirtschaftlichen Belangen, die das Bauen und Planen betreffen. Das ist eine spannende und oft herausfordernde Aufgabe, denn jedes Projekt erfordert eine andere Herangehensweise, jedes Projekt ist für sich einzigartig.

Markus Rausch



### Terminvorschau Sprechstunden 2020

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ, Gänserndorf, Wienerstrasse 7a  
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

**2. Halbjahr:** 22. September, 13. und 27. Oktober,  
10. und 24. November, 22. Dezember

Obfrau Hilde Hager

### Dialekträtsel-Auflösung

1. Tante Amalie	4. eingebildet, stolz	7. eingefallen
2. Waidendorf	5. fest anklopfen	8. hineingefallen
3. verdursten	6. Jemand die Meinung sagen	9. Pinsel

# Die Psyche – Teil 17

## Die Auswirkungen einer Krise 2

Es gibt Menschen, die aus verschiedenen Gründen große Angst davor haben, sich mit dem Corona-Virus anzustecken und es gibt solche, die überhaupt keine Furcht davor haben. Diesbezüglich ist die Gesellschaft auch zunehmend gespalten. Es gibt sogar zahlreiche absolute Gegner, die meinen, dass alles eine Lüge sei und dass es das Virus überhaupt nicht gäbe, oder es einfach mit einer Grippe oder einem grippalen Infekt vergleichen.

Es wird seit Monaten weltweit auf Hochtouren nach einem Impfstoff geforscht bzw. auch nach einem wirksamen Medikament. Bisher wurden Investitionen in Höhe von vielen Milliarden Euro getätigt, um den Prozess gegen das Virus zu beschleunigen. Dabei kann die Frage aufgeworfen werden, warum dies bisher nicht bei HIV, Ebola oder Hepatitis C erfolgt ist. Dabei handelt es sich ja auch um lebensgefährliche Krankheiten. Nach über dreißig (!) Jahren Forschung gibt es gegen HIV kein zufriedenstellendes Ergebnis? Ebola wütet noch immer in Regionen Afrikas, aber: Aus den Medien, aus dem Sinn, wie dies auch bei der Vogel- und der Schweinegrippe war! Und nun gibt es gleich mehrere mögliche Impfstoffe in verschiedenen Testphasen gegen Corona und dies nach nur einigen Monaten? Es gab (und es wird sie weiterhin geben) schon viele Stimmen namhafter oder weniger namhafter „Experten“, die etwa lauten: „Es wird frühestens Mitte/Ende 2021 einen Impfstoff geben“ bis hin zu „Wir werden lernen müssen, mit dem Virus zu leben“. Wie dem auch immer sei. Wir werden es erfahren oder eben auch nicht, wenn es so weit ist.

Die bisher bekannten Fakten über das Virus haben die Veranlassung mit sich gebracht, die Menschen in

„Risikogruppen“ einzuteilen und von „den anderen“ zu unterscheiden. Dies scheint relativ gut zu funktionieren, auch wenn sich niemals alle ausnahmslos daran halten werden.

Es gibt Menschen, die bereits vor der Corona-Krise unter psychischen Erkrankungen gelitten haben, die sich dadurch auch noch verstärken können. Hatte jemand davor eine sozialphobische Tendenz, weshalb nur mehr selten das Haus oder die Wohnung verlassen werden konnte, so kann es bei Betroffenen dazu gekommen sein, dass sie noch ängstlicher werden und gar nicht mehr ins Freie können. Hatte jemand zuvor einen Wasch- oder Putzzwang, so kann sich dieser durch das Virus enorm verstärkt haben. Die ständige Propaganda über das Händewaschen und Desinfizieren, sowie Griffe oder Gegenstände immer wieder zu reinigen, schüren diese Formen psychischer Störungen nur. Weitere psychische Problematiken wie Depressionen, Schlafstörungen, Alpträume, Suchterkrankungen etc. können durch die Krise ebenso bereits enorm verstärkt worden sein.

Auch die Angst vor ärztlichen Behandlungen hat bei vielen dazu geführt, dass sie es unterlassen, eine Arztpraxis aufzusuchen oder in ein Krankenhaus zu kommen. Aus diesem Grund wurden zahlreiche Untersuchungen und Behandlungen in der Bevölkerung gar nicht erst durchgeführt, wodurch mit Sicherheit vieles unentdeckt bleibt und so eine Gefahr für das Leben bedeuten kann, sei es im innerorganischen Bereich wie z.B. bei Herz, Magen, Nieren etc. oder wegen Verletzungen, die ohne bildgebende Verfahren, wie etwa Röntgen, doch schlimmere Auswirkungen haben können, wenn sie unterschätzt werden. Man sieht, wie viele Facetten die Krise alleine



im Gesundheitsbereich haben kann.

Auch zahnärztliche Behandlungen wurden zum Teil ausgesetzt, wie etwa Mundhygiene, oder nur sehr stundenreduziert und nur gegen Voranmeldung durchgeführt. Das Virus und die Angst davor, hat deutlich gezeigt, dass eine durchgehende und alle Bereiche umfassende ärztliche Versorgung keinesfalls selbstverständlich ist.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die durch die Krise verursachte psychische Problematik bei Kindern, die von Isolation und dem Verbot von Großeltern-Besuchen betroffen waren sowie dem Mangel an körperlicher Nähe, was für die Entwicklung eines Kindes von elementarer Wichtigkeit ist. Die Liga für Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich macht darauf aufmerksam, dass etwa jedes dritte Kind nach der Corona-Krise Anzeichen einer posttraumatischen Belastungsstörung aufweisen wird, wie z.B. Herzrasen oder Schlafstörungen. Die Geschäftsführerin der Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, Caroline Culen, äußerte sich erst kürzlich in einem Interview dazu: *„Bedürfnisse von Kindern nach Freundschaften und Gleichaltrigen, nach Bewegung, nach Natur, auch nach Autonomie, waren niemals im Fokus einer Überlegung. Es ging darum: Wo können Kinder möglichst sicher aufbewahrt werden?“*

Alleine anhand dieser Berichte ist zu erkennen, dass es wohl noch lange Folgen im Gesundheitsbereich wegen der Corona-Krise geben wird. Zuvor ging es um die Verstärkung von bereits vorhandenen psychischen Störungen, nun ist auch an die neu entstehenden Erkrankungen der Psyche zu denken. Dies betrifft



nun aber nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern in einem hohen Maße auch Erwachsene, die in verschiedenen Lebensbereichen beeinträchtigt werden können und wo es schon zu „Rundum-Effekten“ gekommen ist.

Nehmen wir einmal eine Familie mit zwei Kindern und ihre gesamte Lebenslage. Es handelt sich dabei um ein von mir spontan ausgedachtes Beispiel, wie es aber häufig in der Realität mehr oder weniger zu-

treffend vorkommen wird. Das Beispiel sieht so aus: Eine Wohnung mit etwa 65 Quadratmetern mit Mietvertrag, ein schulpflichtiges Kind, ein Kindergarten-Kind, der Mann ist arbeitslos geworden, die Frau muss ihre Arbeit über „Home-Office“ tätigen. Die Kinder können nur in der Wohnung bleiben, Besu-

che sind auch nicht möglich, die Frau ist völlig überlastet, weil die Firma Druck macht und auch Videokonferenzen erforderlich sind, wo niemand „stören“ darf. Es muss diesbezüglich praktisch alles auf dem Küchentisch stattfinden, aus Platzman-

gel. Der Haushalt, wie Wäschewaschen, Kochen, Aufräumen, ... Der Mann ist wegen seines Arbeitsplatzverlustes verzweifelt mit einem zunehmenden Hang zu Aggression im Extremfall bis hin zu häuslicher Gewalt und möglicherweise mit sich steigerndem Alkoholkonsum, was sich wiederum auf die Psyche aller Beteiligten auswirkt. Hinzu kommt, dass die Kinder ständig versorgt werden müssen und auch ihre emotionalen Bedürfnisse haben. Alleine

dieses Beispiel zeigt, wie schwer es Menschen treffen kann und da sprechen wir noch nicht einmal davon, dass es eventuell auch ältere Bedürftige dieser Familie gibt, die woanders wohnhaft sind und aus Sicherheitsgründen lieber nicht einkaufen oder in die Apotheke gehen. Die Lage hat sich zwar seit geraumer Zeit etwas beruhigt und sich für viele auch wieder gebessert und es ist im Großen und Ganzen auch wieder viel möglich, dennoch ist weiterhin Vorsicht geboten.

Die Krise hat schlagartig alles geändert und diese Überforderung einer ganzen Gesellschaft wurde zu einem Überlebenskampf. Dieses Beispiel kann für ähnliche zig-tausende Schicksale stellvertretend angenommen werden. Diese Krise betrifft daher die Gesundheit aller in mehrfacher Hinsicht: die direkte Ansteckung, die Angst davor, die Vernachlässigung ärztlicher Inanspruchnahme in Bezug auf andere Erkrankungen oder Verletzungen sowie die diversen emotionalen Beeinträchtigungen, sprich die gesamte Psyche jedes einzelnen, aufgrund aller negativen Einflüsse auf das Leben durch diese Krise.

DDr. Anton Wambach

## Mitgliedsbeitrag

Auch heuer brauchen wir wieder Ihre Unterstützung, sei es nun als Mithilfe bei einem Projekt oder durch Ihre Mitgliedschaft beim Verein „Lebenswertes Stillfried-Grub“.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr und Person Euro 10,-.

Diesem Heft ist ein Zahlschein beigelegt.

Ich hoffe, Sie machen zahlreich davon Gebrauch. Sollten Sie kein Mitglied unseres Vereins werden wollen, so besteht auch die Möglichkeit einer unverbindlichen Spende. Vermerken Sie bitte auf dem Zahlschein Ihren Namen und den Verwendungszweck.

Sie haben auch die Möglichkeit online bzw. per Telebanking einzuzahlen unter:

IBAN: AT 16 3209 2000 0220 4568,

BIC: RLNWATWWGAE.

## Danke!



**SCHWERPUNKTPRAXIS  
FÜR ERGOTHERAPIE**  
Ulrike Burghauser

Hauptstraße 83  
2262 Stillfried

**ENERGIE  
KRAFT  
RUHE**



Bereits als Ergotherapeutin habe ich begeistert zahlreiche komplementärmedizinische Fortbildungen absolviert und diese erlernten Behandlungsmethoden mit großem Erfolg angewandt. Nun fasse ich all meine Erfahrungen in den unterschiedlichsten Bereichen zusammen und biete Ihnen diese Behandlungen in meiner neuen Praxis in Stillfried an.

- ✦ **CHINESISCHE FUSSREFLEXZONEN-BEHANDLUNG** – löst Blockaden und regt Selbstheilungskräfte an
- ✦ **BREUSS-MASSAGE** – eine gefühlvolle Behandlung der Wirbelsäule
- ✦ **KLANGSCHALEN-BEHANDLUNG** – für tiefe Entspannung und innere Ruhe
- ✦ **KAHI LOA** – eine alte hawaiianischen Heilzeremonie für Körper, Geist und Seele

Sollte nun auch Ihr Interesse geweckt worden sein, würde ich mich freuen, Sie kennenzulernen!  
**Terminvereinbarungen** unter: **0664/3821292** oder **info@energie-kraft-ruhe.at**

Mehr Informationen unter **www.energie-kraft-ruhe.at**

*Man trifft sich im*  
**Stillfrieder Hof**

Liebe Gäste, wir haben neue Öffnungszeiten:

Sonntag 10 Uhr bis 16 Uhr

Montag geschlossen

Dienstag ab 16 Uhr

Mittwoch ab 10 Uhr

Donnerstag ab 16 Uhr

Freitag und Samstag geschlossen

Wir bieten nur kleine Speisen an:

z.B.: Toast - Toast mit Zwiebel - Frankfurter mit Senf, Kren und Gebäck - Debreziner mit Senf, Kren und Gebäck - Bohnensuppe mit Gebäck - Würstel mit Senf, Ketchup und Pommes

2262 Stillfried, Bahngasse 104

[www.stillfriederhof.com](http://www.stillfriederhof.com)

Tel.: 022 83/23 54

[www.facebook.com/stillfriederhof](http://www.facebook.com/stillfriederhof)



STILLFRIEDER  
FORST &  
GARTENBAU KG

## Baumschnitt Rasendoktor Gartengestaltung

Ing. Marcus Schöner

Tel.: 0664 281 74 07

E-Mail: [kontakt@schoener-baum.at](mailto:kontakt@schoener-baum.at)

Web: [www.schoener-baum.at](http://www.schoener-baum.at)

Werbung

## Computerservice Wagner - Zistersdorf

Ihr IT-Partner aus der Region für individuelle Lösungen



Reparatur - Aufrüstung - Datensicherung - Netzwerk - Videodigitalisierung  
[www.computerservice-wagner.at](http://www.computerservice-wagner.at) +43(0)660 390 90 64

### Leistungen im Überblick

- Beratung und Durchführung von EDV-Projekten
- Großformatausdrucke bis 44 Zoll (Druckbreite von 1,1m)
- Hilfestellung bei individuellen Problemen
- Systembetreuung und Datensicherung
- Reinigung des PCs (Präventivwartung)
- Auf Wunsch Vor Ort Betreuung
- PC-Reparatur und Aufrüstung
- Installation von Endgeräten
- Netzwerke, LAN und WLAN
- Video Digitalisierung

### Partnerfirma: Bestattung Aumann - Zistersdorf

Kaiserstraße 24 & 28 - 2225 Zistersdorf Tel.: +43(0)2532 2367  
[www.bestattung-aumann.at](http://www.bestattung-aumann.at) [bestattung.aumann@gmx.at](mailto:bestattung.aumann@gmx.at)

Durch die Kombination von einem hausinternen IT-Unternehmen wurde die komplette Infrastruktur der Bestattung Aumann aktualisiert und erweitert. Sämtliche Arbeitsgeräte, Drucker und Großformatdrucker wurden in einem Netzwerk integriert. Die Stellen, die nicht mit herkömmlichen Netzkabeln versorgt werden können, arbeiten mit WLAN Accesspoints, die als Verbindung zum zentralen Netzwerk im ganzen Haus zur Verfügung stehen. Zusätzlich wurde ein NAS System integriert, mit dem man von jedem PC aus arbeiten kann. Hat den Vorteil, dass alle Benutzer jederzeit auf die Daten der Bestattung zugreifen können. Dieses System arbeitet mit zwei gespiegelten Festplatten, um die Datensicherheit zu gewährleisten. Täglich wird noch zusätzlich ein Backup dieser NAS-Station völlig automatisiert erstellt.

Werbung





# STAR<sup>★</sup> INGER

BIOWEINGUT



## Öffnungszeiten

★ 2. Oktober bis 1. November 2020  
jeweils Fr., Sa., So. und Ft. ab 15Uhr



Quadengasse 186, 2262 Stillfried - [www.weingut-staringer.at](http://www.weingut-staringer.at) - 0664/4902450 - [office@weingut-staringer.at](mailto:office@weingut-staringer.at)

Werbung



## Gartenbau Zens

Inhaber Roman Zens  
[www.gartenbau-zens.at](http://www.gartenbau-zens.at)

Gruber Hauptstraße 29a  
2262 Grub an der March

Tel: 0699/1981 28 09  
E-Mail: [kontakt@gartenbau-zens.at](mailto:kontakt@gartenbau-zens.at)

Werbung



# WIT

## INSTALLATIONEN GMBH

GAS / WASSER / HEIZUNG / SOLAR / WOHNRAUMLÜFTUNG  
WÄRMEPUMPEN / BIOMASSE / WASSERAUFBEREITUNG

Roman Wlaschinsky / 2253 Tallesbrunn 26 / 02283/206 91 / [www.wit-installationen.at](http://www.wit-installationen.at)

Neben Heizung, Installationstechnik, Lüftung und Sanitär sind wir vor allem auf Alternativenergie wie Solar-, Photovoltaik- und Pelletsanlagen spezialisiert.

Wir bieten fachkundige Beratung und ein auf Sie speziell ausgerichtetes Angebot für kostengünstiges Heizen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

# Elektro Binder

Bauprovisorium • Hausanschluss • Störungen  
Elektroinstallationen • Anlagenüberprüfung

Konzessionierter Meisterbetrieb

Ziegelofengasse 70  
2262 Stillfried -Grub

[binder.mario@gmx.at](mailto:binder.mario@gmx.at)  
☎ 0664/ 38 031 19